

Küsnacht, 15. Juni 1998

KR-Nr. 224/1998

ANFRAGE von Dr. Ulrich E. Gut (FDP, Küsnacht)

betreffend kosovo-albanische Bevölkerung im Kanton Zürich

Die Kosovo-Albaner und Kosovo-Albanerinnen sehen sich schweren Vorbehalten eines Teils der einheimischen Bevölkerung im Kanton Zürich ausgesetzt. Gleichzeitig ist festzustellen, dass die Informationslage über diese Minderheit schlecht ist, was Vorurteile begünstigt. Ich ersuche deshalb den Regierungsrat, die Zahl der im Kanton Zürich lebenden Kosovo-Albaner und Kosovo-Albanerinnen, aufgeteilt nach fremdenrechtlichem Anwesenheitsstatus, mitzuteilen und folgende weiteren Fragen zu beantworten:

1. Wieviele sind als Saisonniers in die Schweiz gekommen?
2. Wieviele durch Familiennachzug?
3. Wieviele kommen zufolge abgelehnten Asylgesuchs für eine Rückschaffung in Betracht?
4. Trifft es zu, dass es sich bei den in der Kriminalberichterstattung in Erscheinung tretenden kosovo-albanischen Straftäter mehrheitlich nicht um Personen mit längerfristig geregelter Aufenthalt im Kanton Zürich handelt? Wie sind die Prozentanteile? Trifft es somit zu, dass die Gastarbeiter und Gastarbeiterinnen aus Kosovo der Polizei keine wesentlich grösseren Probleme verursachen als andere Bevölkerungsgruppen?
5. Worin sieht der Regierungsrat die wichtigsten Ansatzpunkte für eine bessere Integration dieser Minderheit, und welche kantonalen Stellen befassen sich damit?
6. Sind dem Regierungsrat kosovo-albanische Organisationen im Kanton Zürich mit einer gewissen Repräsentativität für die längerfristig hier anwesende Bevölkerungsgruppe bekannt, mit denen eine Zusammenarbeit zur Förderung von Integration und Akzeptanz möglich ist?
7. Wie kann der Kanton die Stadt Zürich und andere Gemeinden mit relativ grossen kosovo-albanischen Bevölkerungsgruppen bei deren Integration - zum Beispiel im Schulbereich - unterstützen?

Dr. Ulrich E. Gut